

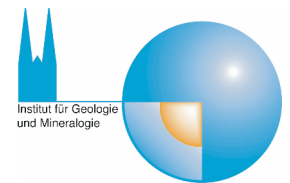


An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 06/2009

Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln
Zülpicher Str. 49a
50674 Köln
Deutschland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entscheidungen der Prüfgruppe in der diesjährigen Antragsrunde geben. Daneben gibt es ein paar wichtige Informationen zum kommenden Koordinations-Workshop und zu einigen Änderungen in der nächsten Antragsrunde.

Diesjährige Antragsrunde

Bei den in diesem Jahr im SPP eingereichten Anträgen handelt es sich um 45 Neu- und 22 Fortsetzungsanträge. Im Vergleich zur letztjährigen Antragsrunde sind die Zahlen der Anträge aus den Teilgebieten Physik/Chemie (20 gegenüber 26) und Biowissenschaften (24 gegenüber 27) zurückgegangen, während die Antragszahl aus den Geowissenschaften, nach einem deutlichen Minimum im vergangenen Jahr, wieder gestiegen ist (23 gegenüber 16). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass einzelne Anträge nach ihren methodischen Ansätzen oder Zielstellungen auch einem anderen Teilgebiet hätten zugeordnet werden können. Die Antragsteller stammen von 26 Universitäten (47 Antragsteller) und 8 außeruniversitären Forschungseinrichtungen (46 Antragsteller). Das SPP steht somit nach wie vor auf einer breiten Basis, sowohl bezüglich der Disziplinen als auch bezüglich der sich beteiligenden Einrichtungen.

Die Prüfgruppe hat auf der Grundlage einer Sitzung am 26. und 27. März 2009 in Jena 41 der 67 Anträge (61 %) dem Hauptausschuss der DFG zur Förderung vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung von Kürzungen in einzelnen Anträgen ergäbe sich danach eine Bewilligungsquote von insgesamt 41 %. Gruppieren nach Disziplinen läge die Quote bei etwa 47 % in der Physik und Chemie, 44 % in den Biowissenschaften und 34 % in den Geowissenschaften. Allerdings steht die Bewilligungsempfehlung bei 5 geowissenschaftlichen Anträgen unter dem Vorbehalt, dass die Expedition GANOVEX X der BGR, an der zahlreiche Universitätsgruppen teilnehmen sollen, stattfinden wird. Sollte diese Expedition nicht realisiert werden können, was allerdings momentan unwahrscheinlich ist, dann würde je ein Antrag aus den Bereichen Physik/Chemie und Biowissenschaften zur Bewilligung nachnominiert. Bei den nicht zur Förderung empfohlenen Anträgen wurden von der Prüfgruppe häufig fehlende oder nicht hinreichend klar herausgestellte Arbeitshypothesen bemängelt.

Erfreulich ist, dass die Entscheidungen in diesem Jahr auf einer gegenüber dem letzten Jahr deutlich verbesserten Gutachtenlage basieren. Dieser Umstand ist vor allem der Tatsache zu verdanken, dass, wie nach der letztjährigen Antragsrunde beschlossen, die Prüfgruppe deutlich aufgestockt wurde. Damit konnte jeder Antrag von zumindest zwei Prüfgruppenmitgliedern begutachtet werden. Der ebenfalls erfolgte Beschluss, die Abgabefrist für die DFG-Anträge auf den 1. Nov. vorzuverlegen, um mehr Zeit für das Einholen der Gutachten zu haben, hat dagegen bisher nur begrenzt gegriffen, da aufgrund der Kurzfristigkeit der Ankündigung nicht alle Antragsteller die Frist einhalten konnten. Diese Maßnahme sollte aber in der kommenden Antragsrunde besser zum tragen kommen.

Nach Information von der DFG (G. Lüniger) werden die Entscheidungsvorschläge der Prüfgruppe derzeit juristisch geprüft. Danach dürften die Bewilligungen Anfang Juli verschickt werden. Sollte für bereits beschäftigte Mitarbeiter eine Überbrückungsfinanzierung notwendig sein, kann das die DFG wie in der Vergangenheit arrangieren. Die betroffenen Projektleiter werden gebeten, Herrn Lüniger eine entsprechende Mitteilung zu schicken.

Nächste Antragsrunde

Bei einer Nachbesprechung der diesjährigen Antragsrunde am 15. Mai 2009 in Bremen wurden von den Koordinatoren (M. Melles, A. Brandt, L. Viereck-Götte, P- Lemke) gemeinsam mit dem DFG-Verantwortlichen (G. Lüniger) und dem Prüfgruppenvorsitzenden (D. Etling) eine Reihe von Maßnahmen für die kommenden Antragsrunden beschlossen. Dazu zählen (1) die Ergänzung des obligatorischen „Begleitformulars zur Antragstellung“ um die Frage an Antragsteller von außeruniversitären Einrichtungen, wie sich das angestrebte Vorhaben von der institutionellen Förderung abgrenzt, und (2) die Auflage an fest angestellte Mitarbeiter außeruniversitärer Einrichtungen, in ihre Anträge einen universitären Partner einzubinden, für den mindestens 45 % der Mittel beantragt werden.

Außerdem haben auf dem Treffen alle drei Teilgebietskoordinatoren erklärt, dass Sie für die kommende Antragsrunde nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir sind also auf der Suche nach Nachfolgern, die - wie die jetzigen Teilgebietskoordinatoren - eine große Akzeptanz bei den Kollegen der entsprechenden Teilgebiete haben, das jeweilige Fach in seiner vollen Breite gut übersehen und zudem bereit sind, die recht zeitaufwändigen Koordinationsaufgaben zu übernehmen und in 2 Jahren tatkräftig an der Beantragung einer weiteren SPP-Phase mitzuwirken. Falls Sie jemanden als Teilgebietskoordinator vorschlagen möchten, oder weitergehende Informationen zu den entsprechenden Aufgaben brauchen, dann wenden Sie sich bitte an eine/n von uns oder Herrn Lüniger von der DFG. Wir werden versuchen, das neue Team im Laufe des Sommers zusammenzustellen und vom Landesausschuss SCAR/IASC bestätigen zu lassen, so dass es spätestens mit dem kommenden Koordinations-Workshop seine Arbeit aufnehmen kann.

Koordinationsworkshop

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt wird der Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde in Hamburg stattfinden. Allerdings ist uns in dem Rundbrief der Termin um einen Tag verrutscht, tatsächlich ist der Workshop auf den 08. und 09.10.2009 (Do. und Fr.) terminiert. Tagungsstätte ist das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) im Gästehaus der Universität Hamburg (www.uni-hamburg.de/services/gaestehaus). Die lokale Organisation hat dankenswerterweise Angelika Brandt übernommen. Der Workshop wird am 08. um 13:00 h beginnen und am 09. gegen 15:00 h zu Ende gehen, so dass die meisten Teilnehmer nur eine Übernachtung benötigen. Bitte merken Sie sich - falls noch nicht geschehen - diesen Termin vor. Eine Einladung zum Workshop, mit Formular zur Erstattung der Reisekosten für eine/n Projektleiter/in, wird Ihnen kurz vor dem Workshop von der DFG zugesandt.

Wir gehen davon aus, dass auf dem Workshop wieder die geplanten Neuanträge in Form von Vorträgen (5 bis 10 min) und die einzureichenden Fortsetzungsanträge in Form von Postern

(DIN A0, Hochformat) vorgestellt werden. Dadurch sollte uns hinreichend Zeit für die Diskussion und Koordinierung der Initiativen bleiben. Letzteres könnte wie im vergangenen Jahr in Teilgruppen geschehen, die sich zur Abstimmung möglicher Projektbündel zurückziehen und später im Plenum berichten. Bitte melden Sie ihre Beiträge bis zum 15. Sept. 2008 bei Oliver Stock (stocko@uni-koeln.de) an, und lassen Sie uns auch wissen, ob Sie Bedarf für Treffen von Teilgruppen haben.

Die folgenden Hotels Vorbach und Heimhude liegen in unmittelbarer Nähe zur Tagungsstätte IBZ, das Hotel Mercure ca. 10 min Fußweg entfernt (siehe beiliegende Karte). Aufgrund eines Uni-Rabatts (bei Buchung angeben) sind diese Hotels für Hamburger Verhältnisse recht preisgünstig. Dennoch liegen die Preise in den Hotels Vorbach und Mercure (wenn man es mit Frühstück bucht) leicht über dem maximalen Erstattungsbetrag der DFG in Höhe von 82,50 €. Günstiger können Sie in der Hotel-Pension Ingborg unterkommen, allerdings gibt es dort nur eine sehr begrenzte Zimmeranzahl und der Komfort ist naturgemäß etwas eingeschränkt.

Hotel Vorbach

Johnsallee 63-67
20246 Hamburg
Tel.: 040-441820, Fax: 040-4418288
Email: vorbach@aol.com
Preise Ü/F: 86,- € (EZ), 126,- (DZ)
www.hotel-vorbach.de

Hotel Heimhude Hamburg

Heimhuder Str. 16
20148 Hamburg
Tel.: 040-4133300, Fax: 040-44333040
Email: info@hotel-heimhude.de
Preise Ü/F: 80,- € (EZ), 110,- bis 120,- (DZ)
www.hotel-heimhude.de

Hotel Mercure

Schröderstiftsstr. 3
20146 Hamburg
Tel.: 040-450690, Fax: 040-450691000
Preise Ü 71,- € (DZ), F 17,-
<http://www.mercure.com>

Hotel-Pension Ingborg

Inh. I. Miegel
Etagendusche und -WC
Hartungstr. 7A, 20146 Hamburg
Tel.: 040-4103761
Preise Ü/F: 40,- € (EZ), 65,- (DZ)

Bitte buchen Sie zeitnah. Sollten die Unterkünfte bereits ausgebucht sein, oder Sie andere Vorstellungen haben, dann kann Ihnen die „Tourismuszentrale Hamburg“ (Tel.: 040-19430 oder www.hamburg-tourismus.de) oder die Privatzimmervermittlung „Bed & Breakfast“ (Tel: 040-4915666 oder hamburg@bed-and-breakfast.de) sicher weiterhelfen.

Sonstige Informationen

Bei einer Sitzung in der vergangenen Woche hat sich der „Landesausschuss SCAR/IASC“ dafür ausgesprochen, ein neues „Polarforschungsprogramm“ der Bundesregierung aufzulegen, das der gewachsenen Bedeutung der Polarregionen für das Verständnis des Systems Erde Rechnung trägt. Um über diese Aktivitäten zu informieren, und die Interessen unseres SPP bezüglich eines solchen Programms zu eruieren, wird am 09.10.2009 um 15:00 h, d.h. im direkten Anschluss an den Koordinationsworkshop, eine Diskussionsrunde im IBZ Hamburg stattfinden. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen und werden gebeten, sich im Vorfeld des Treffens bereits Gedanken zu den möglichen Inhalten des Programms zu machen.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Angelika Brandt, Peter Lemke, Lothar Viereck-Götte und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen – Danke!

Koordinationsworkshop des DFG-SPP 1158 „Antarktisforschung“

8. und 9. Okt. 2009, Hamburg

